

# Alle haben frei

Mohammed Hanif

Als ich gestern einem 11jährigen Jungen erzählte, „Morgen ist schulfrei!“, fragte er, freudig überrascht: „Warum?“ Ich sagte: „Aus Sicherheitsgründen.“ Er sagte: „Greift Indien an? Kommen die Hindus?“

Heute haben Millionen von Schülern und Studenten frei, vom ersten Schuljahr bis zum letzten Jahr an der Universität. Alle Prüfungen wurden abgesagt. Wer seine schriftlichen Prüfungen abgelegt hat und vor der praktischen Prüfung steht, wird warten, bis weitere Anordnungen ergehen. Jetzt wo alle Schüler frei haben, werden sie wohl je nach ihren Möglichkeiten ihren Spaß haben: Der eine mit Videospielen, der andere beim Cricket auf der Straße, und wieder andere werden ihren Eltern bei der Arbeit zur Hand gehen. Ich appelliere nachdrücklich an die Eltern all dieser Schüler, ihre Kinder von Zeitungen fernzuhalten.

Denn werfen Sie nur heute einen Blick auf die Kommentarseiten von zwei großen Urdu-Zeitungen – das hier werden Sie zu lesen bekommen: Wie der Heilige Bayazid Ketzer zum Islam bekehrte, und wie das verabscheuungswürdige Indien welche verabscheuungswürdigen Aktivitäten gegen das heilige Pakistan unternimmt.

Die Jamaat-e-Islami wird nicht nur die Armeeeoffensive in Waziristan zum Halten bringen, sondern sie wird auch eine landesweite Volksabstimmung über das Kerry-Lugar-Gesetz durchführen lassen, wofür sie 5000 Wahllokale aufstellen lassen wird. Wenn Ihr Interesse an Kerry-Lugar nachgelassen haben sollte, dann können Sie die für Ihren Glauben erbauliche Geschichte lesen, wie sich ein amerikanischer Soldat in Guantánamo zum Islam bekehrte.

Sie können die Anklageschrift der Verbrechen Israels nachlesen und Sie können in einem Artikel mit dem Titel „Ehre hieß sie, die Timurs Haus verließ“ über die Großtaten Tariq bin Ziyads Ihre Lektionen lernen. Und wenn Sie sich nicht für Geschichte interessieren, können Sie die Lebensgeschichte von Ilyas Kahsmiri lesen, dem früheren Mujahid in Kaschmir und jetzigen Spiritus rector der Taliban-Bewegung. Kashmiri Sahib wurde gefragt, ob nach der Eroberung Kaschmirs und Afghanistans der Jihad zu Ende sein werde. Nein, verkündete er, danach wird es einen Jihad geben, um Hyderabad und Junagadh von Indien zurückzugewinnen. Und dann? Irgendwo auf der Welt, war seine Antwort, wird bestimmt ein Jihad notwendig sein, dann werden wir eben dort Jihad führen.

Also, verehrte Eltern, die Zeiten sind so, dass wir vor lauter Jihad in Iran, Turkestan, Indien und Israel, vor lauter Klagen darüber, dass uns die Herrschaft über Spanien entrissen wurde, mit all dem Nuklearschmuck um unseren Hals, heute an der Stelle angelangt sind, wo wir unsere

Mohammed Hanif ist ein pakistanischer Autor und Journalist. Nachdem er lange Jahre das Urdu-Radio-programm der BBC in London geleitet hat, lebt er heute in Karachi und schreibt regelmäßig Kolumnen für die Urdu-Internetseite der BBC. Sein satirisches Romandebüt *Eine Kiste explodierender Mangos* (siehe die Rezension von Elena Krüskemper in diesem Heft) wurde in mehrere Sprachen übersetzt und erhielt u.a. den Internationalen Buchpreis *Corine* in München 2009.

Auch in seinen Kolumnen schlägt Hanif, einer der profiliertesten liberalen Urdu-Journalisten, häufig satirische Töne an. Der hier ausgewählte Text nimmt die rechtskonservative Urdu-Presse in Pakistan und ihre unkritische Glorifizierung des Islam bis hin zum Jihad aufs Korn. Er handelt von der mehrwöchigen Schließung der pakistanischen Schulen im Zuge der Taliban-Terrorwelle in diesem Herbst.

Quelle des Textes „Alle haben frei“: Urdu-Internetseite der BBC, 21.10.2009

Kinder in unserem Viertel nicht mehr in die Schule schicken können, weil ihr Leben bedroht ist.

Durch wen?

Sie beim Namen zu nennen, davor fürchten wir uns entweder oder wir schämen uns.

Übersetzt aus dem Urdu  
von Qurratulain Zaman und Thomas Bärthlein.